

# Seiteneinnstieg an der Grundschule NRW

**Beitrag von „Hannelotti“ vom 21. September 2018 19:07**

## Zitat von Biene89

1. Ich will Kinder unterrichten.
2. Berufsschüler bei uns sind ihrer Meinung nach 1x die Woche im Lernknast, Verhalten entsprechend
3. Absolutes Chaos aufgrund Größe d. Schule - kaum einer weiß, wer für was zuständig ist.
4. Keine Hilfe, eher noch mehr Probleme von Seiten d. Schulleitung, wenn Schüler mal wieder schwierig werden
5. Bei nicht kündigen muss ich das ganze noch 4-x Jahre aushalten. Ob ich danach noch irgendwen unterrichte....
6. Korrekturzeiten (für nur eine Schulart) = November-januar, mai-juli, durchgehend. Es ist kaum möglich, noch unterricht vorzubereiten
7. Viele verschiedene Schularten - kein Überblick
8. Betriebe juckt es oft nicht, was Azubis machen, bestehen auf Versetzung von Sitzenbleibern und übernehmen Leute ohne Abschlussprüfung
9. Fast ausschließlich fachfremd unterrichten
10. Schüler, die bei jeder Disziplinarmaßnahme durchdrehen und andere, die zusehen oder mitmachen (egal was und warum)
11. Gesetze und Schulordnung werden als unnötige Vorschläge angesehen.
12. Bis zu 25 Klassen - man kann sich kaum Namen merken, Konferenzen für alle sind natürlich Pflicht
13. Ständig mit Smartphone beobachtet und ausspioniert werden
14. Klassenkonferenzen führen zu nichts, vielen Kollegen ist einfach alles egal

Ganz ehrlich, an ner Schule mit anderem Klientel oder in her Gegend, in der ich mich auch nur ansatzweise wohlfühle, würde ich vermutlich nicht die Reißleine ziehen. Aber ich versuche jetzt seit einem Jahr, mir von allen Seiten Hilfe zu holen und nichts hat funktioniert.

Alles anzeigen

Für mich klingt das so, als wärst du mir der Schulform nicht glücklich bzw. schlichtweg nicht genug vorbereitet als gymlehrer. Ja, es gibt etliche Bildungsgänge und entsprechend etliche Konferenzen und unendlich viele Namen. Und ja, das System ist am Anfang schwer zu durchschauen, wenn man aus einer anderen Schulform kommt. Und ja, beim vorliegenden Mangel an azubis ist es den Betrieben wurscht, was in der schule läuft. Oft zumindest. Und auch die in konferenzen lustlosen Kollegen gibt es. Kommt halt vor, wenn es die x-te Konferenz in der Woche war. Das sind alles Aspekte, die die Arbeit an BBS mitbringt. Das ist nunmal so und war dir vllt vorher nicht klar. Der Punkt der fehlenden Unterstützung durch die SL ist besch\*\*\*, da

geb ich dir recht. Das kann dir aber überall passieren. Auch kann es dir überall passieren, dass deine sus oder deren Eltern am Rad drehen und daneben sind. Ich habe irgendwie das Gefühl, dass du die Arbeit an der BBS zu sehr durch die Gymbrille siehst und möglicherweise auch so in den Unterricht gehst. Die sus sind größtenteils erwachsen und im Unterricht in der Bringschuld. Wenn die sich trotz aller pädagogischen Maßnahmen wie im Zirkus verhalten, dann bekommen sie die Quittung in Form von schlechten Noten und du lehnst dich zurück bzw.forderst diejenigen, die interesse an einem vernünftigen Abschluss haben. An der BBS läuft eine ganze Menge über die beziehungsebene. Gerade wenn die sus wenig motivation haben ist es wichtig, dass du einen Draht zu ihnen bekommst. Da ist es dann fast ein bisschen wie in der Grundschule, wo nämlich eher für den Lehrer gelernt wird als für sich selbst. Dazu gehört an BBS eine ganze Menge Gelassenheit und Humor.

Wenn die Beziehungsebene stimmt, dann kann auch unterricht mit chaotischen Klassen laufen, aber das braucht ein wenig Zeit. Ich hatte auch schon solche Meuten.